

SWR2 MANUSKRIFT
ESSAYS FEATURES KOMMENTARE VORTRÄGE

SWR2 lesenswert Magazin

Vom 22.03.2020 (17:05 – 18:00 Uhr)

Redaktion und Moderation: Theresa Hübner

Zwischenmiete Lesung in der Wohngemeinschaft
Buch: Taubenleben von Paulina Czienkowski

Reportage von Silke Arning

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Service:

SWR2 lesenswert Magazin können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter www.swr2.de oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/literatur.xml>

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://www.swr2.de)

Der Stuttgarter Westen: die Altbauten stehen hier dicht an dicht, viel Gründerzeitarchitektur, wenig Grün. Mit seinen vielen Kneipen ein beliebtes Viertel für Studierende. Perfekte Location für die zwischen/miete. Schon vor der Haustür dringt das Lachen vom Balkon, schnell die alte Treppe hoch, hinter dem Glas der hohen Wohnungstür zeichnet sich bereits ab, was nach dem Klingeln zur Gewissheit wird.

Im durchaus geräumigen Flur der 4er-WG ist bereits jeder Platz besetzt. An ein Vordringen ins Wohnzimmer ist nicht zu denken. So bleibt nur ein kleines freies Eckchen neben der Dartscheibe, unmittelbar vor der strategisch wichtigen Versorgungsbasis in der Küche: Tüten mit frischen Brezeln machen die Runde, es gibt Bier mit smarten Bügel-Plopp-Verschluss, von der Decke baumelnd Töpfe und Pfannen. Mitten im Getümmel Mario, ein erfahrener zwischen/miete-Gast

Es dauert ein paar Minuten, bis das allgemeine Gebrabbel verstummt ist und jeder mitbekommt, dass Autorin Paulina Czienskowski bereits in den Startlöchern sitzt.

„Taubenleben“ heißt ihr Debütroman über eine schwermütige junge Frau, die sich sterbenskrank wähnt und darüber ins Grübeln kommt: über ihre Beziehungen, über ihre Erfahrungen, darüber, ob ihr kleines Leben auch mal so bedeutungs- und geräuschlos zu Ende gehen könnte wie das einer Taube, die vom Auto überfahren wurde

Andächtiges Lauschen: Mit gesenktem Kopf und geschlossenen Augen konzentrieren sich viele auf die Lesung und später auf das anschließende Gespräch. Es ist erstaunlich still, kein störendes Getuschel, nur ganz gelegentlich das Ploppen einer Bierflasche. Über einen kleinen Lautsprecher wird die Lesung in den Flur übertragen. Da es nur eine Handvoll Stühle im Wohnzimmer gibt, hocken die meisten auf dem Fußboden, andere auf Tischen: junge Pärchen, Freundinnen und – für Lesungen eher ungewöhnlich – viel männliches Publikum. Nicht ungewöhnlich für die zwischen/miete erzählt Mitveranstalterin Nina Wittmann in der Pause nach der ersten Lesung

Zitat Nina Wittmann

„Das Lustige ist, wir haben immer gedacht, uns rennen alle Germanistikstudierenden die Bude ein. Das ist echt nicht so. Das sind Leute, die aus ganz anderen Bereichen kommen, aber doch literaturaffin sind. Das schöne ist eben, dass man danach ins Gespräch kommt. Entweder über gesellschaftsrelevante Themen wie den Nil. Dass man über philosophische Themen sprechen kann. Das ist total spannend.“

Es sei tatsächlich ein anderes Publikum, meint auch Autorin Paulina Czienskowski.

Zitat Paulina Czienskowski.

„Ich fand es erstaunlich angenehm. Das kann ja auch schnell zu intim sein, vor allem wenn einem die Menschen dann so in die Nasenlöcher sehen können. Und zwar aus nächster Nähe. Ich glaube, das ist aber auf jeden Fall was, was die Schwelle mindert auf die Menschen zuzugehen. Dass man auf dem Fußboden sitzt, dass manch einer seine Schuhe aushat. Dass man wie in so einem Sitzkreis saß. Das ist schon was Gemütliches, was da mitkommt.“

die Leute Aber gemütlich.

Wir haben uns in ein WG-Schlafzimmer verzogen. Diese privaten Bereiche sind für das Publikum tabu. Doch ein erster schneller Blick zeigt, dass hier einiges für den

Abend zwischengelagert wurde: etliche Jacken liegen auf dem Bett, Körbe und Taschen lümmeln sich auf dem Boden.

Zitat Andrea Friedel

„Wir kaufen das immer alles selbst ein. Also heute auch, wir waren um 14.00 Uhr im Supermarkt, haben Bier gekauft und fahren mit den Taxen hierher, weil wir alle kein Auto haben und keinen Führerschein. Wir packen unsere Sachen selbst ein. Auch die Technik, Lautsprecher, Mikrophone. Was alles so dazu gehört.“

erklärt Andrea Friedel, die ebenfalls zum Veranstaltungsteam gehört. Die Kosten übernimmt das Stuttgarter Literaturhaus. Und an interessierten WGs gibt es keinen Mangel. Der Kontakt kommt meistens auf einer Lesung zustande. So hat Bea Winkelmann gleich ihre WG zur zwischen/miete angeboten, weil sie von einer Veranstaltung im Stuttgarter Westen so begeistert war:

Zitat Bea Winkelmann

„Superklasse Konzept. Dass es quasi in WGs, also bei Leuten wie mir einfach zuhause stattfindet, dass Autoren, die man sonst auch nicht auf dem Schirm hat, ja ich sag mal so nahe drankommen. Und dass es auch Leute bewegt, die sonst nicht zu Lesungen gehen würden.“

Nach zwei Stunden zwischen/miete scheint der Abend noch lange nicht zu Ende. Musik wabert durch die Räume, der ein oder andere schwenkt ein Weinglas, Blicke huschen die hohe Stuckdecke empor, die Gastgeberin berichtet von ihrem Tag: vor der Veranstaltung waren alle mit Paulina Pizza essen. Und so sei man eben selbst plötzlich Teil einer kleinen Kulturfamilie, meint Jule Steinmetz, die zwischen/miete mitorganisiert.

Zitat Bea Winkelmann

„Also selbst wenn man sich eventuell das Buch vorher nicht durchgelesen hat oder sich für Literatur im Allgemeinen interessiert, dass es einen großen Anreiz hat, weil man eben Kulturschaffender wird. Man wird Teil einer Bewegung irgendwo. Ich glaube, das ist einfach eine coole Erfahrung für viele Leute.“

Bea Winkelmann, WG Frau